



Pressemitteilung

Familiale Pflege - Hilfe für pflegende Angehörige

Das St. Josef-Hospital in Troisdorf nimmt an einem Pflegeprojekt für Angehörige teil. Kooperationspartner sind die Universität Bielefeld und die AOK Rheinland/Hamburg.

Ein Mensch erleidet einen Schlaganfall, einen Herzinfarkt oder einen Oberschenkelhalsbruch. Die Familie muss oft unvorbereitet und sehr schnell Entscheidungen zur weiteren Versorgung ihres Angehörigen treffen. Genau hier setzt das Modellprojekt „Familiale Pflege“ an.

Schon während des stationären Aufenthaltes wird Betroffenen einzelfallbezogene Hilfe angeboten. Es wird besprochen, wer sich um den Angehörigen und in welcher Form kümmern kann. Auch Nachbarn und Freunde können miteingebunden werden. Diejenigen, die als Familienpfleger tätig werden, erhalten ein „einzelfallbezogenes Pflegetraining“. Das Training ist kostenfrei und wird von der AOK Rheinland/Hamburg bezahlt. Dabei ist es unerheblich, ob der Patient Mitglied der AOK ist. Das Pflegetraining beinhaltet unter anderem die Themen Unterstützung bei der Körperpflege und Nahrungsaufnahme, Umgang mit Ausscheidungen, Vorbeugung von Folgeerkrankungen, wie Lungenentzündung, Wundliegen und Thrombose. Neben Pflegetraining am Krankenbett gehört auch individuelles Training zu Hause dazu. Die Pflegetrainerinnen des St. Josef-Hospitals Frau Klewitz und Frau Knipp sehen sich die Situation vor Ort an, schauen wie die Angehörigen zurecht kommen und machen Vorschläge für die Tagesgestaltung. Außerdem erhalten die Angehörigen Unterstützung bei der Beantragung der richtigen Hilfsmittel wie Rollstuhl oder Rollator sowie bei der Abstimmung des Pflegesettings in den Familien.



„Wird ein Angehöriger zum Pflegefall, stehen Familienmitglieder vor Herausforderungen und Problemen, die zu einer großen Belastung werden können, hier möchten wir unterstützend tätig sein“, so Wilfried Müller, Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg. „Das Projekt hat das Ziel, neben der Entwicklung von pflegerischen Kompetenzen, die Pflege zum Familienprojekt zu machen und Drehtüreffekte zu minimieren“, so Dirk Bruland von der Universität Bielefeld.

Am 16.09.2011 wurde im St. Josef-Hospital die Kooperationsvereinbarung zur Teilnahme an dem Projekt „Familiale Pflege“ zwischen der AOK Rheinland/Hamburg, der Universität Bielefeld und dem St. Josef-Hospital unterzeichnet.

<http://www.josef-hospital.de/st-josef-hospital-troisdorf/beratung-und-hilfe/familiale-pflege.html>

Den Flyer finden Sie in der Anlage.